

Zusammenhänge in der Natur unter Mitwirkung von CO₂

Da ich das unguete Gefühl habe, dass viele Vorgänge in unserer schönen Natur auf dieser Erde nicht wirklich in den Köpfen meiner Mitmenschen verankert sind, unternehme ich einen Versuch das hier klarzustellen, und zwar in so leicht verständlicher Form, dass es auch jeder verstehen kann

Jeder von uns liebt die Wälder, hügelige Wiesen, isst gerne Brot, Obst und Gemüse – auch Fleisch - und erfreut sich an bunten Büschen und Blumen.

Aber keinem ist bewusst, dass dies alles **Kohlehydrate** sind, egal ob Stärke, Zucker oder Proteine. Und wenn das Wort **Kohle**-Hydrate fällt, sollte jedem gebildeten Menschen sofort das Wort **Kohlendioxid** einfallen.

Alles was unsere Pflanzen, Gräser, Gemüse, Obst und Blumen machen, ist sich den Kohlenstoff aus dem Gas CO₂ zu holen, und zwar im Prozess der Photosynthese im Chlorophyll der Blätter. Dort wird das Molekül CO₂ aufgespalten in C (Kohlenstoff) und O₂ (Sauerstoff).

Aus dem Kohlenstoff und Wasser (und Mineralien) bilden die Pflanzen die Kohlehydrate, also die Biomasse, auf der sich unser gesamtes Leben auf Erden aufbaut.

Den Sauerstoff geben die Pflanzen in die Atmosphäre ab, und ermöglichen dadurch erst die Entwicklung höheren Lebens, wie Insekten, Tiere und letztendlich auch des Menschen.

Der gesamte Sauerstoff in unserer Atmosphäre – immerhin 21 % - wurde durch die Spaltung von CO₂ in C und O₂ mit Hilfe der Photosynthese von den Pflanzen produziert – seit der Frühzeit unserer Erde bis heute.

Um eine Idee zu bekommen, welch' riesigen Mengen CO₂ von der Vegetation absorbiert werden, muss man wissen, dass 1 ha Mais bis zur Erntereife 16 Tonnen CO₂ absorbiert. Davon werden rund 5 t Biomasse und 10 t Sauerstoff !!!

Jetzt rechnen Sie einmal aus, wieviel Gigatonnen CO₂ jährlich von der Landwirtschaft, Wäldern und Wiesen absorbiert werden. Dagegen sind die lächerlichen 30 Gigatonnen CO₂, die vom Mensch zu verantworten sind, geradezu ein Witz, d.h. sie fallen gar nicht ins Gewicht, da die Menge unverhältnismäßig klein ist.

Der Mensch ist ein ganz kleines Wesen auf dieser Erde mit sehr beschränkten Möglichkeiten, ist über die Maßen Technik gläubig, dass er sich da in eine wahnwitzige Idee hinein gesteigert hat, er könnte die Welt/Klima irgendwie beeinflussen.

Als ich noch dem Irrglauben verfallen war (Schuld waren die Medien), dass Auspuffgase giftig sind, habe ich mich gefragt, wieso eigentlich die Bäume und Sträucher an den Autobahnen und Schnellstraßen überleben können.

Nun weiß ich es:

Sie werden durch das CO₂ der Auspuffgase gedüngt, und wachsen deshalb sehr viel besser als ihre Artgenossen ein paar hundert Meter von der Straße weg!

So, gibt es noch jemand der nicht verstanden hat, dass CO₂ unsere Lebensgrundlage ist und kein Gift ????

Ich höre manchmal den Einwand, dass der CO₂-Gehalt in der Atmosphäre ansteigt, und dass dies das Gleichgewicht zwischen CO₂-Emission und CO₂-Absorption stören könnte – mit negativen Auswirkungen auf uns Menschen, wie Aufheizen der Atmosphäre.

Das ist nicht der Fall, denn selbst bei einem CO₂-Gehalt von 600 ppm und mehr (gegenüber jetzt 400ppm) hätten wir noch einen sogenannten Mangelzustand, d.h. die Natur könnte noch viel mehr vertragen/absorbieren. Will heißen, die Pflanzen würden nur schneller und besser wachsen – sonst passiert nichts.

In Gewächshäuser wird CO₂ eingeleitet, damit die Pflanzen besser wachsen und mehr Früchte tragen – wobei ein CO₂-Gehalt von 600 bis 1000 ppm ideal ist.

Je mehr die zusätzliche Emission von CO₂ ansteigt, um so mehr wird dieses zusätzliche CO₂ von Ozeanen, Vegetation und Gestein absorbiert, so dass immer wieder ein Gleichgewicht eintritt zwischen Emission und Absorption – und das seit Jahrtausenden !

Seit 1900 haben sich die Erträge von Weizen verfünffacht !!!

Das ist eigentlich alles Grundwissen für Leute, die sachkundig über Klima sprechen wollen, aber leider keine Ahnung von den Zusammenhängen haben.

Das ganze CO₂-Geschwätz ist eine einzige Schande für unsere aufgeklärte Zivilisation und alle bisher unternommenen Schritte zur CO₂-Vermeidung schaden unserer Volkswirtschaft durch Zertifikate, Steuern, unsinnigen Fehlentwicklungen bei der Energie-Politik (Wind und Sonne), Kohleausstieg, bis hin zur E-Mobilität, die höchstens eine Nischen-Technologie sein kann, da wir noch keine „richtigen“ Batterien haben.

Für Pragmatiker hier einige Zahlen. Vulkane und Erdspalten, sowohl auf der Erde als auch in den Ozeanen, stoßen jährlich 600 Gigatonnen CO₂ aus, die sich in einem ständigen Kreislauf befinden (Gleichgewicht zwischen Emission und Absorption) Der Mensch schafft es gerade mal 30 Gigatonnen zu emittieren, also lächerliche zusätzliche 5 %. Daran ist die Ausatmung von 7,5 Milliarden Menschen mit 2,5 Gigatonnen beteiligt und alle Autos der Welt mit 1,5 Gigatonnen. Der Mensch ist also an der zusätzlichen Emission von CO₂ mit 8% beteiligt – und den Menschen können wir nicht abschaffen.

Was tun sprach Zeus, die Lage ist vertrackt, da keiner es wagt den Tatsachen ins Auge zu blicken und die Reißleine zu ziehen, ehe unsere Volkswirtschaft ganz daneben liegt – vom CO₂-Vermeidungs-Wahn zerstört!!!

Klimavorreiter sein zu wollen darf nicht darauf hinauslaufen, dass wir uns selber kaputt machen – und das bei lächerlichen 2 % Anteil an der weltweiten CO₂-Emission.

Noch ein kleines Zahlenspiel, um die Größenverhältnisse zu veranschaulichen: Unsere Atmosphäre wiegt 5.000.000.000.000.000 Tonnen. Davon sind 21 % Sauerstoff, also O₂, also ziemlich genau 1.000.000.000.000.000 Tonnen. Dieser

Sauerstoff wurde einzig und alleine von den Pflanzen produziert. Diese Pflanzen finden wir wieder, und zwar in der Erde in Form von Kohle, Braunkohle und Erdöl oder Erdgas, und auf der Erde in Forme der Vegetation.

Geht man von der Formel für CO₂ aus, dann sind rund 1/3 Kohlenstoff (2/3 sind Sauerstoff), und man kommt auf eine Menge Kohlenstoff von rund 333.000.000.000.000 Tonnen, die sich wiederum auf Kohle, Braunkohle und Erdöl/Gas einerseits und auf die Vegetation, andererseits verteilen.

Könnte man errechnen wieviel Kohlenstoff in der Vegetation auf der Erde gebunden ist, dann stellt der Rest bedingter Massen unsere Reserven an fossilen Brennstoffen dar – also so gigantische Mengen, dass an eine Erschöpfung der Vorräte auch in ferner Zukunft nicht zu denken ist.

Noch ein Gedankenspiel: Würden wir alle fossilen Rohstoffe und die gesamte Vegetation verbrennen, würden wir den Sauerstoff in unserer Atmosphäre ‚verbrauchen‘ und wieder in CO₂ umwandeln.

Das ein-mal-eins des Klimas und der Bedeutung von CO₂

Klima

Klima ist das durchschnittliche Wetter an verschiedenen Orten der Erde über einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren.

Klima ist abhängig von unserem Sonnensystem und vom Menschen nicht beeinflussbar. Das macht alleine die Sonne, von der auch die anderen Planeten abhängig sind. Der Mensch überschätzt sich in Anbetracht der unendlichen Größe des Sonnensystems.

Spurengas CO Kohlendioxyd

CO₂ ist ein chemisch neutrales, also ein nicht reaktives Gas, geruchslos und mit einer Dichte von 1,9 schwerer als die Umgebungsluft die eine Dichte von 1,3 hat.

CO₂ bleibt ohne thermische Einflüsse daher in Bodennähe.

CO₂ vermischt sich unter thermischen Einflüssen gleichmäßig mit der Luft und bildet somit keine reflektierenden Grenzschichten (die Strahlen reflektieren könnten).

Weiterhin: CO₂ ist kein Treibhausgas, sondern das ist **H₂O** in seinen verschiedenen Aggregatzuständen: Dampf, Wolken, Ozeane.

CO₂ ist der bedeutendste Dünger unserer Vegetation, ohne CO₂ gäbe es kein Leben auf unserer Erde. – Auch nicht das Ihrige ! !

Es ist an unserer Erdatmosphäre mit lediglich 0,04 % beteiligt, Tendenz steigend

Zur Erinnerung: Stickstoff ist mit 78 % und Sauerstoff mit 21 % in unserer Luft enthalten.

Pflanzen verwandeln CO₂ mit Sonnenlicht im Chlorophyll der Blätter zu Biomasse, also zu Pflanzen, Bäumen und allem sich darauf aufbauenden Leben, wie Tiere und uns Menschen.

Es gibt 3 verschiedene pflanzliche CO₂-Verwerter:

C₄-Pflanzen, wie Mais, Zuckerrohr und Hirse, die sich mit rund 400ppm CO₂ zufrieden geben für ihre Photosynthese

C3-Pflanzen, wie Weizen, Roggen und Reis, die 800 bis 1000 ppm für ein optimales Wachsen benötigen würden.

CAM-Pflanzen, die in der heißen Wüste angesiedelt sind, nehmen CO₂ in der Nacht auf (mit offenen Poren), speichern es chemisch und beginnen die Photosynthese erst bei Sonnenschein (mit geschlossenen Poren zwecks Vermeidung hoher Verdunstungsverluste). Auch sie sind mit rund 400ppm zufrieden.

Für wichtige Pflanzen der Welternährung wie Weizen, Roggen und Reis wäre also ein höherer CO₂-Anteil an unserer Atmosphäre sehr vorteilhaft = höhere Ernten!

1 ha Mais absorbiert bis zur Ernte 16.000 kg CO₂ ! ! Multiplizieren Sie das mal mit der weltweiten Anbaufläche, und Sie werden sehen wo das CO₂ aus Luft geblieben ist.

Politische Sicht auf CO₂-Kohlendioxid

Seit rund 20 Jahren hat sich die Meinung breitgemacht, dass CO₂ klimaschädlich sei und dessen industrielle Emission verhindert, oder zumindest vermindert werden müsste.

Verantwortlich für diese Falschmeldung ist das IPPC und die UNO, und es ist nicht ganz klar welche politischen Interessen hinter dieser falschen Behauptung stehen. Auch die DUH, Herr Jürgen Resch, mischt da kräftig mit.

Sicher ist nur, dass alle Maßnahmen, die davon ausgehen, dass CO₂ schädlich für die Menschheit sei, wirtschaftlich eine Katastrophe sind, als da wären:

Weniger Fliegen, E-Mobilität, Kohleausstieg, Eco-Strom aus Wind und Sonne, Konsumverzicht, CO₂-Zertifikate und die Spekulation damit, CO₂-Steuern usw.

Nicht eine dieser Maßnahmen kann am Klima etwas ändern – wie wir bisher gesehen haben.

Nicht haltbare Weltanschauungen überleben aber nicht endlos, so wie der Ablasshandel der katholischen Kirche, der Kommunismus, oder der Sozialismus - oder der Irrglaube, dass die Erde eine Scheibe sei.

Es ist immer nur eine Frage der Zeit, wann das Lügengebäude zusammenbricht.

Augenblicklich kostet uns das Lügengebäude der CO₂-Vermeidung hunderte von Milliarden EURO, ohne den geringsten Effekt auf das Klima zu haben.

Klimakonferenzen

Durch die politische Meinung der notwendigen CO₂-Vermeidung wurden diverse Klimakonferenzen mit Millionen Aufwand abgehalten, ohne dass die dort beschlossenen Maßnahmen jemals eingehalten wurden. Es wurde auf der Welt noch nicht ein einziges Gramm CO₂ weniger ausgestoßen – und wie wir oben schon gelesen haben: glücklicherweise. Im Gegenteil: jedes Jahr steigt der CO₂-Ausstoß um rund 2 %

Kohleausstieg

Die Stilllegung von Kohlekraftwerken ist unsinnig, wenn es um eine CO₂-Vermeidung gehen sollte. Den Abbau von Braunkohle zu stoppen ist noch irr sinniger, denn da der Energiebedarf eher steigt als sinkt, muss Erdöl oder Erdgas importiert werden. CO₂ wird dadurch nicht eingespart, wie die bisher gemachte Erfahrung zeigt. Wir machen uns lediglich noch mehr abhängig von Rohstoff-Importen. Gas aus Russland.

Konklusion

CO₂ ist kein Klimakiller. CO₂ heizt nicht die Atmosphäre auf.

In der Tat wäre jede CO₂-Vermeidung kontraproduktiv, ja sogar selbstmörderisch, da sie den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre verringern würde – und damit die Ernteerträge. Der Versuch CO₂ zu vermeiden generiert Milliarden Kosten für unsere Volkswirtschaft, ohne das Klima irgendwie beeinflussen zu können.

Einige Anmerkungen;

CO₂ ist auf unserer Erde einem selbstregelnden Kreislauf unterworfen. Vulkane und Erdspalten lassen es entweichen und Vegetation, Meereswasser und Gestein absorbieren es wieder – und das ist seit Jahrmillionen im Gleichgewicht.

Ein paar Zahlen:

Vulkane und Erdspalten stoßen 600 Gigatonnen CO₂ im Jahr aus, die Menschen mit Industrie und Verkehr jedoch nur 30 Gigatonnen jährlich – also lächerliche 5 %, die den natürlichen, selbstregelnden CO₂-Kreislauf selbstverständlich nicht beeinflussen können.

Deutschland ist an der Welt-Emission mit 2 % beteiligt, was einen deutschen Anteil an der anthropogenen CO₂-Emission von 0,1 % ausmacht. Lohnt sich da der Zwergenaufstand überhaupt? Damit können wir nichts, aber auch gar nichts beeinflussen !

Jeder Mensch atmet täglich rund 1 kg CO₂ aus, das macht für die Weltbevölkerung 2,5 Milliarden Tonnen im Jahr. Das sind fast 10 % der anthropogenen CO₂ Emission. Zum Vergleich: Alle Autos der Welt stoßen jährlich ,nur' 1,5 Mrd. Tonnen CO₂ aus. Glosse: Um die Menschheit zu retten, müssten wir den Mensch abschaffen.

Seit 1930 haben sich die Weizenerträge bis 2016 verfünffacht ! ! ! dank höherem CO₂-Gehalt in der Atmosphäre (400 statt 280 ppm) – und besserer Agrartechnik.

Klaus Mertz